



Kaufbeuren

3/2018
INFORMATIONEN
AUS IHRER
STADTVERWALTUNG

RATHAUS POST

KAUFBEUREN IST BESONDERS!

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

da waren wir positiv überrascht: Über 1.000 Menschen haben im Frühjahr bei unserer Umfrage „Kaufbeuren ist besonders, weil“ mitgemacht. An dieser Stelle vielen Dank für Ihre große Beteiligung!

Die genannten Themen sind vielfältig. Wir sehen, dass viele Kaufbeurer sehr heimatverbunden sind, ihre Altstadt lieben und die kurzen Wege in der Stadt schätzen. Kritik wurde auch vorgebracht, etwa die Forderung nach mehr Leben in der Altstadt. Das ist kein neues Thema für uns. Wir beschäftigen uns schon seit einiger Zeit damit und haben ein Maßnahmenpaket zusammengestellt. Das soll ein Anfang sein, damit die Altstadt weiterhin ein lebendiger Ort bleibt. Gleichzeitig ist aber auch jeder Einzelne gefragt, dort einkaufen zu gehen, wo sich

die Menschen Geschäfte wünschen. Mehr dazu lesen Sie auf Seite 5. Ansonsten sind wir gerade dabei, die Kaufbeurer Gesichter zu finden, die Teil unserer neuen Kommunikationsstrategie werden sollen. Im Herbst werden Sie schon etwas sehen können. Sie dürfen gespannt sein!

Ich wünsche Ihnen einen wunderbaren Sommer, egal ob in der Ferne oder in unserer schönen Stadt!

Ihr

Stefan Bosse
Oberbürgermeister



REINSCHAUEN!

„KAUFBEUREN IM ALLGÄU“

Die Stadt Kaufbeuren informiert seit einiger Zeit auch auf Facebook, auf der Seite „Kaufbeuren im Allgäu“.



ANMELDEN!

FERIENPROGRAMM DES
STADTJUGENDRINGS

Es gibt noch Restplätze: für die Virtual-Reality-Reise – Bücherei und Kletterwald erleben am 14.8., das Wasserskifahren am 24.8., vom Klettermax zum Schleckermäulchen am 28.8. und den Bauernhoftag: vom Korn zum Brot am 7.9. Da kommt keine Langeweile auf! Nähere Infos und Anmeldung unter www.sjrkf.de.

VORMERKEN!

BÜRGERFEST IN NEUGABLONZ

am Sonntag, den 9. September rund um den Neuen Markt.

KAUFBEUREN – STADT DER SPIELPLÄTZE

Hätten Sie gewusst, dass in den letzten Jahren 27 Spielplätze komplett neu gestaltet wurden, oder wo Kaufbeurens größter Spielplatz liegt und die längste Rutsche zu finden ist?*

Geschäftig fährt Wolfgang Kontny mit seinem Dienstfahrzeug des Bauhofs durch die Stadt. Er ist unterwegs zum nächsten Einsatz, denn bei 39 städtischen Spielplätzen und 15 Anlagen an Schulen und Kindertagesstätten gibt es immer etwas auszubessern oder zu erneuern.

Wenn Kontny von seiner Arbeit spricht, merkt man sofort: Hier ist Jemand ganz in seinem Element. Als Sachgebietsleiter beim städtischen Bauhof ist der 57-Jährige zusammen mit Markus Wilczek, Christoph Schill und David Kunesch für die Spielplätze in Kaufbeuren zuständig. Neben dem laufenden Unterhalt ist die Neugestaltung von Spielplätzen Teil ihrer Aufgaben.

Zwei neue Spielplätze pro Jahr

Eine abteilungsübergreifende Projektgruppe, die sogenannte Spielraumkommission (siehe Kasten), legt fest, welche Spielplätze saniert werden. Pro Jahr sind das zwei Spielplätze. Die Stadt stellt dafür ungefähr 60.000 bis 90.000 Euro bereit.

In dieser Runde ist neben Kontny auch Beate Schütz vom Stadtjugendring vertreten. Ziel ihrer Arbeit ist es, die Spielraumplanung und -gestaltung um pädagogische Aspekte und Gesichtspunkte der Jugend-

arbeit zu ergänzen. Die Zusammenarbeit aller Beteiligten der Spielraumkommission klappt hervorragend. Mittlerweile konnte in jedem der Kaufbeurer Stadtteile mindestens einer der kleineren Spielplätze modernisiert werden. Besonders freuten sich 2017 die Kinder an der Wagenseilstraße. Ihr Spielplatz wurde zu einer Märchenwelt umgestaltet. Ebenfalls im letzten Jahr wurde ein weiteres Leuchtturmprojekt in Angriff genommen: ein Bewegungsparcours an der Liegnitzer Straße, der sich an Menschen aller Generationen richtet.

Ein absoluter Hingucker: Rennauto

Nach der Erneuerung des Spielplatzes in der Malerstraße in Neugablonz ist der Spielplatz in der Hans-Böckler-Straße auf der Moosmangwiese das zweite Großprojekt in diesem Jahr. Hier entsteht zurzeit eine spannende Themenwelt zum Motto Verkehr. Wie das bei einem Spielplatz aussieht? „Im Mittelpunkt steht ein Kletter- und Spielgerät in Form eines Rennautos“, erklärt Kontny. „Außerdem wird eine Ampel aufgestellt, welche die Kinder selbst umschalten können. Über der Schaukel weist ein Schild auf eine Autobahnausfahrt Kaufbeuren hin“, sagt er mit einem Augenzwinkern.

Eltern sollen nichts erzwingen

Im letzten Jahr hat der Bauhof an allen Spielplätzen neue Schilder angebracht. Auf ihnen findet sich der Hinweis, dass die Spielgeräte nicht für Kinder unter sechs Jahren zugelassen sind. Dürfen jüngere

Kinder also nicht dort spielen? „Unter Aufsicht der Eltern natürlich schon“, versichert Kontny und erklärt: „Es handelt sich hierbei um eine Herstellerangabe, die wir so anführen müssen. Meistens können die Kinder selbst ganz gut abschätzen, was sie sich zutrauen und was nicht. Eltern sollen hier nichts erzwingen“, fügt er noch hinzu und steigt schon wieder in sein Dienstfahrzeug, unterwegs zum nächsten Einsatz.

*Der größte Spielplatz ist der Wertachpark an der Buronstraße. Die längste Rutsche (4 Meter) befindet sich in der Nikolsburger Straße am Leinauer Hang.

SPIELRAUMKOMMISSION

Wurde 2010 ins Leben gerufen; Vertreter vom Bauhof, Stadtjugendring, dem Referat für Jugend und Familie, dem Referat für Wirtschaft und Kultur und der Abteilung Hochbau treffen sich zweimal im Jahr und entscheiden über die Erneuerung von Spielplätzen.

AUSPROBIEREN!

Alle Spielplätze sind im Geoportal der Stadt eingezeichnet: <https://maps.kaufbeuren.de/> > Themen > Kinder > Spielplätze

FAMILIENZIEL KAUFBEUREN



Märchenhaft! Der neue Spielplatz an der Wagenseilstraße. Foto: Stadtjugendring Kaufbeuren



Das Spielplatzteam des Bauhofs: Markus Wilczek, Wolfgang Kontny, Christoph Schill, David Kunesch (v.l.n.r.)



UNSERE STADT HAT EIN EIGENES KINDER- UND JUGENDTHEATER

30 JAHRE KULTURWERKSTATT = „GEHT NICHT, GIBT'S NICHT“

Falls Sie einen nostalgischen Rückblick erwartet haben, nein, das wird dieser Artikel nicht. Natürlich ist es wichtig sich zu erinnern, aber die Kulturwerkstatt steht seit ihren Anfängen vor 30 Jahren im Martinsheim für schnelles, innovatives und kreatives Arbeiten, daher ist auch dieses Jubiläum eher ein Ausblick auf anstehende Projekte.

Thomas Garmatsch, Gründer und Leiter der Kulturwerkstatt (bis-her 335 Projekte und Inszenierungen) prägt seit den Anfängen das Gesicht dieses Hauses. Seine Graphiken und Inszenierungen haben dieses Kinder- und Jugendtheater unverwechselbar gemacht.

Aber das TEAM höre ich ihn sagen.

Ja, ohne sein Team wäre auch die Kulturwerkstatt nicht da, wo sie jetzt ist, künstlerisch, pädagogisch und integrativ.

Doch der Motor, der diesen Theaterdampfer durch einige Sturmfluten geschippert hat, ist neben allen anderen positiven Kräften in seiner Person zu finden.

Er selbst bezeichnet es als „ein großes Glück, zur richtigen Zeit am richtigen Ort gewesen zu sein“.

Neben den Grundsäulen Zaunerstiftung und Stadtjugendring waren es vor allem die Eltern der Kinder in der KW, die in früheren Jahren vieles auf den Weg gebracht haben. Ohne deren freiwilligen Einsatz wäre der große Umbau des Hauses nicht möglich gewesen. Diesen Einsatz vermisst man heute schon, doch da ist auch die KW nur Spiegel der Gesellschaft.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt Kaufbeuren und den hiesigen Schulen bedeutet nicht nur Gedankenaustausch, sondern sie hat direkten Einfluss auf die zu bearbeitenden Themen und Projekte.

Die Ausstellung der Graphiken von Thomas Garmatsch zum 30-jährigen Bestehen der KW, vom 18. Mai bis 2. Juni im Forum der Kreis- und Stadtparkasse konnte nur einen kleinen Ausschnitt seiner künstlerischen Entwicklung zeigen, denn schließlich gestaltete er seit den Anfängen Plakate, Flyer, Programmhefte, Bühnenbilder.

Seine Graphiken sind Ausdruck eines für ihn sehr wichtigen Wir-Gefühls, zugehörig soll man sich fühlen, vor allem die Kinder und Jugendlichen, da die Arbeit mit ihnen eine der Quellen ist für seine unverwechselbare künstlerische Qualität. Ohne sein iPad sieht man ihn selten, denn die Lust am Zeichnen, ob mit Pinsel, Kreide, Filzstift, der modernen Technik sei Dank, scheint grenzenlos.

GEHT NICHT, GIBT'S NICHT ist nicht nur das Motto der neuen Spielzeit 2018/19, es steht auch für eine Grundeinstellung des Teams in der KW.

Basierend auf Klausuren, bei denen bestehende Strukturen hinterfragt, neue Schwerpunkte gesetzt werden, versteht sich die Kulturwerkstatt als eine Art Insel für Ideen und Anregungen, wobei der Spaß am kreativen Entwickeln nicht zu kurz kommen darf.

Freuen Sie sich mit uns auf die kommenden Spielzeiten mit Graphiken von Thomas Garmatsch.



Graphik zum Spielplan 18/19 der Kulturwerkstatt
Fotos: Christoph Jorda

GROSSES JUBILÄUMS-OPEN-AIR AM 22. SEPTEMBER VON 10 BIS 16 UHR IN DER KAISER-MAX-STRASSE

America First, also „Amerika zuerst“, lautet der bekannte Slogan des derzeitigen amerikanischen Präsidenten Donald Trump. Wie die Reaktion vieler anderer Länder zeigt, könnte das schnell zu „America Alone“ werden. Am Samstag, 22. September heißt es in Kaufbeuren auf jeden Fall „Miteinander First“. Anlässlich des 15-jährigen Bestehens des „Festivals der Vielfalt“ verwandelt sich die Kaiser-Max-Straße von 10 bis 16 Uhr in ein großes Open-Air-Areal und lädt mit einem vielseitigen Programm zum gemeinsamen Feiern und Genießen ein. Damit dieser Tag, wie auch das gesamte Festival, ein Zeichen für erfolgreich gelebte Toleranz und Demokratie in Kaufbeuren setzt.

Um zehn Uhr startet das sechsstündige abwechslungsreiche Bühnenprogramm mit tollen regionalen Musikern und Bands.

Die Hauptacts:

Temperamentvolle Percussion mit dem Trommler-Corps der Tänzelfest-Knabenkapelle

Mitreibender Rock'n'Roll & Hot Rockabilly von den „Red Back Spydern“

Klangvolle, bekannte Songs präsentiert von Sylke Rödiger, begleitet von Frank Thumbach am Piano

Einzigartig und kultig: „Gablunger Mundartkabarett“ von Mauke – die Band

... und Überraschungsgäste!

Daneben wartet ein umfangreiches Rahmenprogramm, insbesondere auch für Familien und Kinder:

Hier finden die jungen Besucherinnen und Besucher alles, was das Herz begehrt: Hoch hinaus heißt es am Kletterturm, Augen auf und Staunen beim Ballontierzubern und beim kreativen Kinderschminken kann man sich nach Herzenslust verwandeln lassen.

Aktionsstände von Kaufbeurer Vereinen und Organisationen sorgen mit umfangreichen, kreativen Mitmachangeboten für Unterhaltung.

Beim großen Kinderflohmart finden die Kleinen sicherlich noch das ein oder andere tolle Schnäppchen zum mit nach Hause nehmen.

Dazu warten Streetfoodstände darauf, die Besucherinnen und Besucher mit beliebten Köstlichkeiten und internationalen Spezialitäten zu verwöhnen.

Ein weiteres Highlight: Die Ausstellungseröffnung „Straße der Grundrechte“ feiert ihre repräsentative Premiere. Ein sicherlich bemerkenswertes Projekt geht hier an die Öffentlichkeit:

Kaufbeurer Schülerinnen und Schüler präsentieren ihre Einsichten aus der wochenlangen kreativen Auseinandersetzung mit dem Thema Grundrechte: Was bedeutet Menschenwürde? Warum ist Meinungsfreiheit wichtig? Wie sieht es mit der Bedeutung der Grundrechte für den eigenen Alltag und für die Gesellschaft aus?

Neunzehn beeindruckend große Würfel, effektiv in Szene gesetzt, illustrieren gehaltvoll die Grundrechte aus der Sicht von Kindern und Jugendlichen!

„Wir möchten mit den vielen tollen Künstlern und Aktionen für jeden Geschmack und jedes Alter einen rundum spannenden Tag bieten und den Besucherinnen und Besuchern damit schöne Stunden bereiten“, erklärt Alfred Riermeier, Leiter des städtischen Jugend- und Familienreferates. Gemeinsam feiern, zusammen Spaß haben, eben „Miteinander First“.

Veranstalter: Städtische Abteilung Kaufbeuren-aktiv – www.kaufbeuren-aktiv.de

Telefon 08341/437 388 – Mail info@kaufbeuren-aktiv.de.

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Auszug aus dem Programm:

Samstag, 22.9. – 18 Uhr
Vortrag + Diskussion
„Fairer Handel“ – Hotel Hasen

Montag, 24.9. – 18 Uhr
Modellierwerkstatt – querKUNST

Montag, 24.9. – 18:30 Uhr
Yoga für Alle – Familienstützpunkt
im Herz-Jesu-Kindergarten

Donnerstag, 27.9. – 19:30 Uhr
Vortrag von Peter Wonka über
Demokratie – Volkshochschule

Samstag, 29.9. – ab 11 Uhr
Kartoffelfest – Haus St. Martin

Samstag, 29.9. – ab 20 Uhr
Afghanische Nacht –
Jugendzentrum Kaufbeuren

Mittwoch, 3.10. – 20:15 Uhr
Als Paul über das Meer kam –
Corona Kinoplex

Alle Veranstaltungen unter
www.kaufbeuren-aktiv.de/festival

Festival
der Vielfalt



STADT KAUFBEUREN UND AKTIONSGEMEINSCHAFT KAUFBEUREN STARTEN PLAKATKAMPAGNE ERSTER TEIL EINES MASSNAHMENPAKETS



„Bei uns in Kaufbeuren ist Herzlichkeit die wichtigste Zutat“ oder „Bei uns in Kaufbeuren gehört Entspannung zum Einkaufen“ – Großflächenplakate mit diesen Aussagen hängen seit einiger Zeit im Kaufbeurer Umland und im Stadtgebiet. Sie haben ein Ziel: Die Menschen zu einem Bummel in der Kaufbeurer Altstadt zu bewegen. Nach der Neugestaltung der Fußgängerzone im letzten Jahr möchten Einzelhandel und Stadt Kaufbeuren gezielt auf das Einkaufserlebnis Altstadt hinweisen.

Einkaufen ist dabei nur ein Aspekt, Motive zu den Themen Gastronomie und Kultur runden die Kampagne ab. Oberbürgermeister Stefan Bosse erläutert: „Durch die Neugestaltung der Fußgängerzone hat die Kaufbeurer Altstadt sehr gewonnen. In dem wunderbaren Ambiente unserer Altstadt lässt es sich hervorragend flanieren, einkaufen und verweilen. Zahlreiche Cafés und Restaurants laden zum Genießen ein und auch Kulturinteressierte kommen auf ihre Kosten. Auf diese Vielfalt wollen wir mit der Kampagne hinweisen.“ „Gleichzeitig sehen wir die Veränderun-

gen und Leerstände in der Kaufbeurer Altstadt. Um dem entgegenzuwirken, wurde ein ganzes Maßnahmenpaket mit verschiedenen Bausteinen erarbeitet. Die Plakate sind ein Teil dieses Pakets“, so Bosse weiter.

Weiterer Baustein der Kampagne ist ein City- und Flächenmanagement, das das Wirtschaftsreferat der Stadt Kaufbeuren organisiert. Erklärtes Ziel ist es, Leerstände und freie Nutzflächen zu reduzieren und die Altstadt zu beleben. Auf den aktuellen Wandel im Kunden- und Einkaufsverhalten geht zum Beispiel auch der nächste Unternehmerabend im INNOVA-Park Allgäu ein und rückt am 20. September das Thema e-Commerce in den Mittelpunkt.

Vorzüge der Altstadt auch im Web

Als weiteren Baustein des Maßnahmenpakets bietet die Website der Stadt Kaufbeuren ab sofort einen eigenen Bereich zur Altstadt.

Seit einiger Zeit hängt am Rathaus-Parkhaus bereits ein Banner, das Passanten vom neuen Einkaufszentrum Forettle in

die Altstadt lenken soll, gelbe Fußabdrücke weisen den Weg – ebenfalls Teil des Maßnahmenpakets. Dabei handelt es sich um vorübergehende Maßnahmen, bis der Übergang zwischen Schwanenweiher und Parkhaus neu gestaltet wird.

Innenstadt soll lebendig bleiben

Zudem laufen derzeit die letzten Arbeiten an einer Broschüre mit dem Titel „Bauen&Wohnen“, welche die zahlreichen Förderprogramme für Eigentümer im Überblick aufzeigt. Sanierungen und Modernisierungen, aber auch die Schaffung von Wohnungen sollen so gefördert werden.

Oberbürgermeister Bosse fasst zusammen: „Unsere Zielsetzung ist klar: Die Kaufbeurer Altstadt soll ein lebendiger Ort zum Einkaufen, Ausgehen, Arbeiten und Wohnen bleiben. Das geht nur, wenn alle Beteiligten an einem Strang ziehen: Eigentümer, Handel, Kaufbeuren Tourismus und Stadtmarketing e.V. sowie die Stadt Kaufbeuren.“

Weitere Informationen unter:
www.kaufbeuren.de/altstadt

ZAHLEN – DATEN – FAKTEN



HEISSESTER TAG 2017
33,5° Celsius
 22. JUNI 2017



ÖFFNUNGSTAGE 2017

103 Tage
 ERLEBNISBAD NEUGABLONZ
108 Tage
 KAUFBEUREN FREIBAD
244 Tage
 KAUFBEUREN HALLENBAD



FASSUNGSVOLUMEN DER BECKEN NEUGABLONZ

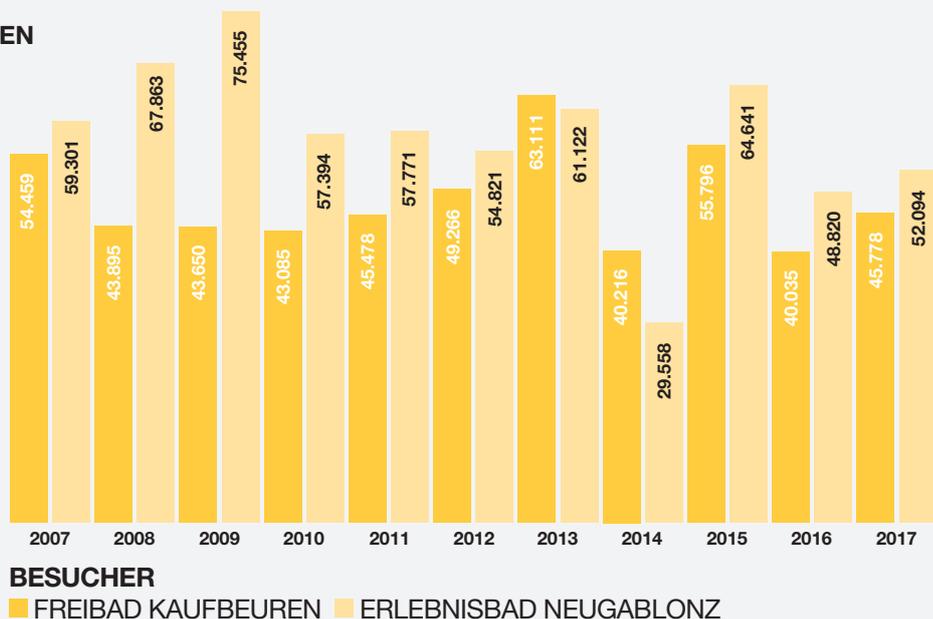


BECKEN KAUFBEUREN

2.100 m³
 FREIBAD
1.200 m³
 HALLENBAD



VERKAUFTES EIS 2017
ca. 16.000 Stk
 JORDAN BADEPARK
 KAUFBEUREN



KAFFEE ZUM MITNEHMEN IM SCHICKEN MEHRWEGBECHER

MÜLL VERMEIDEN DURCH MEHRWEGBECHER

Circa 2,8 Milliarden – so viele Einwegbecher landen laut Recup in Deutschland jedes Jahr im Müll. Pro Stunde sind das 320.000 Becher. Das bedeutet einen unnötigen Ressourcenverbrauch und eine unnötige Belastung für die Umwelt. Das Start-Up-Unternehmen Recup möchte helfen, Einwegbecher im Stadt- und Landschaftsbild zu vermeiden und bietet dafür eine einfache und nachhaltige Lösung an. Ziel ist ein bundesweites Pfandsystem für Mehrweg-Kaffee-Becher.

1 Euro Pfand für weniger Müll

Das Prinzip ist simpel: Kaffeetrinker kaufen ihren Kaffee in einem Becher von RECUP für einen Euro Pfand. Sie können den Becher bei allen Recup-Partnern wieder gegen Pfanderstattung



zurückgeben. Oder behalten, denn die Becher in den Farben mint und cappuccino oder mit Allgäu-Motiv sind nicht nur umweltfreundlich, sondern auch schick!

Im Allgäu und in Kaufbeuren sind die umweltfreundlichen Mehrwegbecher bereits an einigen Stellen erhältlich, zurzeit bei der Bäckerei Dolp in der Kaiser-Max-Straße, bei Jimmies Coffee Cup am Plärrer und bei Körbers Backstube in der Liegnitzer Straße. Die Stadt Kaufbeuren unterstützt das Mehrwegsystem und hofft, dass weitere Partner hinzukommen. Alle Recup-Partner in Deutschland sind unter www.recup.de auf einer Karte verzeichnet.

ALLES NEU IM KINDERHAUS AM LEINAUER HANG



Der städtische Kindergarten Am Leinauer Hang ist in die Jahre gekommen. Kein Wunder, denn er zählt zu den älteren der Kaufbeurer Kindertagesstätten. Während der Bauphase im Jahr 1964 schrieb die Allgäuer Zeitung: „10 Kindergärten hüten die jüngsten Bürger – der elfte soll der schönste werden.“ Und bis heute hat der Kindergarten Am Leinauer Hang viele Fans, wie die jüngsten Ehemaligentreffen wieder gezeigt haben.

Als Oberbürgermeister Stefan Bosse im Juni 2015, beim 50-jährigen Jubiläum, den geplanten Neubau verkündete, erntete er viel Beifall von den Kindern, dem Team und dem Elternbeirat. Zunehmend reichten Betreuungsangebot und Raumkapazität nicht mehr aus.

Stadt reagiert auf veränderte Bedürfnisse

Heute gibt es in Kaufbeuren 23 Kindertageseinrichtungen, in welchen über 1.700 Kinder betreut werden. Die Anforderungen an die Kinderbetreuung haben sich stark gewandelt. Zum klassischen Kindergarten kam in den letzten Jahren die Betreuung jüngerer Kinder in Krippengruppen sowie die Betreuung von Schulkindern in Hortgruppen hinzu. Auf die jüngste Entwicklung – mehr Geburten, anhaltender Zuzug ins familienfreundliche Kaufbeuren und mehr Bedarf an Ganztagsbetreuung – antwortet die Stadt unter anderem mit dem Platzausbau am Leinauer Hang. Das neue Kinderhaus kann 115 Kinder aufnehmen, aufgeteilt in eine Krippe mit 15 Plätzen, den Kindergarten mit 80 Plätzen und die Betreuung von

20 Schulkindern. Bei Bedarf öffnet das Kinderhaus bereits um 6:30 Uhr und schließt um 18 Uhr. Die Betreuung während der Schulferien ist ebenfalls gewährleistet.

Lebensraum für Groß und Klein

Das Raumangebot im neuen Kinderhaus wird sich am Ganzttag orientieren. Ein Bistro für Frühstück, Mittagessen und Nachmittagsimbiss wird das Herzstück des barrierefreien Hauses mit Fahrstuhl in die obere Etage sein. Werkstatträume für Sprache, Lesen und Schreiben, Musizieren, Konstruieren und kreatives Gestalten im Atelier sowie verschiedene Orte für Bewegung, Ruhe und Rückzug und für Elternangebote machen die Kinderhausphilosophie „Lebensraum für Groß und Klein unter einem Dach“ komplett. Von allen Gruppenräumen werden die Kinder in den Garten gehen können. Für die Betreuung der Jüngsten wird es unter anderem einen Spiel- und Bewegungsraum, Schlafbereich und das Krippenbad mit Badebecken geben.

Ein Aufenthaltsbereich für Eltern und Gäste rundet das Konzept des neuen Kinderhauses ab. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen in Zukunft abgetrennte, computergestützte Arbeitsbereiche für Entwicklungsdokumentationen und Elterngespräche zur Verfügung.

Umzug für die Bauzeit

Doch bis es soweit ist, steht erstmal ein Umzug an. Am 1. August geht es los. Dann zieht die große Einrichtung für zwei Jahre in die Heinzelmannstraße 1, in den ersten

Stock des ehemaligen Postgebäudes. Sie übernimmt das Ausweichquartier fast nahtlos von der katholischen Kindertagesstätte St. Josef, die dort ebenfalls übergangsweise untergebracht war. Nach den Sommerferien öffnet die Kita dann dort unter dem neuen Namen „Städtisches Kinderhaus Am Leinauer Hang“ ihre Pforten. Und weil so viel Platz ist, wird es im Ausweichquartier bereits ab September die dringend benötigte Krippengruppe geben.

Monatelang wurde der Umzug mit den Kita-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern, den Kindern und vielen Abteilungen der Stadtverwaltung gemeinsam vorbereitet. Ein herzliches Dankeschön geht von der Fachberatung für die Kindertagesstätten, Ulrike Villa-Fuchs an alle, die beim Umzug und Neubau zusammenarbeiten!

Und beim bestehenden Haus?

Der Abriss des Gebäudes und die Neuerrichtung in Holzständerbauweise stehen unmittelbar bevor. Das Abschiednehmen hat schon begonnen: Im Juni gab es zwei Ehemaligentreffen, mit Führungen durch die alten Räumlichkeiten. Nach dem Auszug wollen Team und Kinder im August noch eine Abrissparty feiern – als endgültigen Abschied vom „alten“ Kindergarten.

Nächstes Großprojekt: Kinder- und Familienzentrum Grünwalder Straße

Bei der Stadt Kaufbeuren läuft parallel bereits das nächste große Projekt auf Hochtouren: der Neubau des städtischen Kinder- und Familienzentrums Grünwalder Straße in Neugablonz mit 160 Plätzen. Der Architekturwettbewerb für ein Haus mit Stadtteilorientierung hat begonnen. Nach den Sommerferien findet das Auswahlverfahren statt.

Und auch die freien Träger der katholischen und evangelischen Kirchen planen, ihre Kinderbetreuungsangebote erheblich auszubauen. Alle ziehen an einem Strang: Damit Kaufbeuren auch weiter Familienziel bleibt!



Der Abschied vom alten Gebäude fällt den Kindern nicht schwer: Sie freuen sich auf den Umzug und die Neugestaltung ihres Kindergartens zum Kinderhaus.
Foto: Harald Langer

FAIR-ÄNDERN, FÜR EINE GERECHTERE WELT



Kaufbeuren trägt seit 2015 den Titel Fairtrade-Stadt. Seitdem hat die Idee des fairen Handels immer mehr Mitstreiter und Mitstreiterinnen gefunden, und die Steuerungsgruppe hat einiges auf die Beine gestellt.

Am 12. Oktober 2017 wurde die Titelerneuerung mit einer schönen Feier im alten Sitzungssaal im Rathaus gefeiert, unter anderem mit einer Modenschau des P-Seminars des Marien-Gymnasiums „Schick, aber nicht schäbig“. Gezeigt wurden faire und upgecycelte Kleidungsstücke. Jede Schülerin bekam eine faire Rose.

Die Technikerschule für Ernährungs- und Versorgungsmanagement hat im Juli 2017 als erste Kaufbeurer Bildungseinrichtung den Titel „Fairtrade-School“ erhalten. Ein neuer Flyer wurde erstellt, der über Fai-

ren Handel informiert und alle Partner in Kaufbeuren vorstellt. Die Liste der Fairtrade-Partner wächst weiter, zum Beispiel kam seit der Erstellung des Flyers die Kaffeebar Kirsch kern mit fairem Kaffee und weiteren fairen Produkten dazu. Im Weltladen bietet Manfred Pfänder weiterhin seine engagierten und beliebten Ladenführungen für Schulklassen und andere Gruppen an, welche gerne angenommen werden. Bei der Fastenaktion der Marienschulen im März wurden wieder faire Getränke ausgeschenkt: Kaffee und Säfte. Die 10. Klassen der Gustav-Leutelt-Mittelschule hatten das Thema „Fairer Handel“ als Projekt und Thema bei den Abschlussarbeiten. Auch dieses Jahr fuhren Schülerinnen und Lehrkräfte der Technikerschule wieder zur Fair Handels Messe Bayern und zum Vernetzungstreffen der Schulen nach Augsburg. „Wir alle können einen kleinen, aber wichtigen

Beitrag leisten, damit die Welt ein bisschen gerechter wird“, fasst Marita Knauer von der Steuerungsgruppe zusammen.

Kommende Termine:

20.9., 19 Uhr, Hotel Hasen: Nächstes Treffen der Steuerungsgruppe: Interessierte Menschen sind herzlich willkommen!

14. bis 28.9: Faire Wochen: Interessierte könnten zum Beispiel ein faires Frühstück veranstalten, oder Schulen und Vereine zum Beispiel einen fairen Ball. Die Steuerungsgruppe steht gerne zum Austausch bereit.

22.9., 18 Uhr, Hotel Hasen: Vortrag von Uwe Kekeritz, developmentpolitischer Sprecher für Bündnis 90/Die Grünen im Bundestag, mit anschließender Diskussion über fairen Handel. **Weitere Info unter:** <https://fairtrade-stadt-kaufbeuren.de/>

KAUFBEUREN ERLEBEN

AUSGEWÄHLTE TERMINE

FOLGENDE AUSSTELLUNGEN LAUFEN NOCH

bis 19.08.	Kapier Papier!	Stadtmuseum
bis 05.10.2018	Sonderschau LUXUS & GLAMOUR	Bundesverband der Gablonzer Industrie

AUGUST

04.08.2018	11:00	ARTiger Samstag 3: Saltatores Viridis & Da Capo	Fußgängerzone, Obstmarkt
04.08.2018	13:30	Sommerfest im Baumgärtle	Seniorentreff Baumgärtle
11.08.2018	11:00	ARTiger Samstag 4: Die Rheinsirenen	Fußgängerzone, Obstmarkt
14.08.2018	17:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats (Ferienausschuss)	Rathaus-Altbau, 2. Stock

SEPTEMBER

09.09.2018	11:00	Bürgerfest Neugablonz (Ausweichtermin: 16.09.)	Neugablonz, Bürgerplatz und Neuer Markt
Ab 14.09.2018		Ausstellung BLICK FANG 2018	Kunsthau Kaufbeuren
17.09.2018	20:00	Bürgerversammlung Hirschzell	Schneiderstadl
22.09.2018	10:00	Festival der Vielfalt: Jubiläums-Open-Air	Kaiser-Max-Straße
25.09.2018	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats	Rathaus-Neubau, 1. Stock

OKTOBER

07.10.2018	11:00	Rustikalmarkt	Hafenmarkt, Ledergasse
23.10.2018	16:00	Sitzung des Kaufbeurer Stadtrats, ab 15:30 Bürgersprechstunde	Rathaus-Neubau, 1. Stock
24.10.2018	19:00	Versteigerung der Fundsachen	Stadtsaal Kaufbeuren

Viele weitere Veranstaltungen finden Sie täglich aktuell im Veranstaltungskalender unter www.kaufbeuren.de


Kaufbeuren


IMPRESSUM

Verleger, Herausgeber, redaktionelle Verantwortung
 Stadt Kaufbeuren
 Kaiser-Max-Str. 1
 87600 Kaufbeuren
 Telefon 08341 437 0 Fax -660
 E-Mail info@kaufbeuren.de

Redaktion
 Andrea Hiemer (V.i.S.d.P.)
 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 sowie die jeweiligen Abteilungen
 Telefon 08341 437 156
 E-Mail rathauspost@kaufbeuren.de

Fotos
 Stadt Kaufbeuren
 bzw. Bildnachweis bei den Motiven

Layout, Satz und Gestaltung
 contrast marketing-kommunikation & verlag GmbH
www.cmkv.de

Auflage 22.500 Exemplare
Druck PAGEfactory, Kaufbeuren
Erscheinung vierteljährlich
 3/2018 – Juli